

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft, ist der KPC zusammen mit der Schlussrechnung mit Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin, betreffend Berichtslegung sowie den Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständliche Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

| Allgemeines zum Projekt | | |
|---|--|----------------------------------|
| Name der Energiegemeinschaft: | Erneuerbare Energie Gemeinschaft (1. Pilot: EEG Kurbezirk Bad Hall) | |
| Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft) | <input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft | |
| Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt | <input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring | |
| Berichtszeitraum: | Sondierung (alle Stufen): | 01.06.2021 bis 31.03.2022 |
| | Konzeption (Stufe 1, 3) | 01.04.2022 bis 31.03.2022 |
| | Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG | 01.04.2023 bis 30.11.2024 |
| Kontaktperson Name: | Nobilegroup: Felix Trummer Maschinenring: Alois Aigner | |
| Kontaktperson Adresse: | Nobilegroup: Fleischmangasse 1/1/26 1040 Wien Maschinenring: Gewerbestraße 9 4541 Adlwang | |
| Kontaktperson Telefon: | Nobilegroup: +43 660 6132798 Maschinenring: +43 664 1522637 | |

| Allgemeines zum Projekt | |
|--|--|
| Kontaktperson E-Mail: | Nobilegroup: Felix.trummer@nobile-group.com Maschinenring: alois.aigner@maschinenring.at |
| Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms: | 3 |
| Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen: | |
| Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland): | Maschinenring Phyrn-Eisenwurzen, Steyr, Oberösterreich |
| Auftragssumme: | 24.960 Euro |
| KPC Geschäftszahl: | C148775 |
| Schlagwörter: | z.B. #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #BadHall, #Landwirtschaft |
| Erstellt am: | 01.03.2023 |

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Der Plan, eine EEG zu etablieren, ging vorrangig von engagierten LandwirtInnen aus. Auch der Maschinenring hat diesen Vorschlag sehr positiv aufgenommen und entsprechend zur Umsetzung beigetragen.

Aufgrund der Größe des Einzugsgebietes und der großen Anzahl von KundInnen und Mitgliedern des Maschinenrings Steyr, konnten schnell InteressentInnen gefunden werden, welche ebenfalls von der Idee begeistert waren. Gemeinsam mit Maschinenring hat sich Nobilegroup darauf geeinigt, sich in einem ersten Schritt auf Demo-Standorte zu konzentrieren, um das Potenzial der Energiegemeinschaft Maschinenring gut abschätzen und planen zu können. In einem Grobkonzept wurde somit von Nobilegroup eine Potenzialerhebung durchgeführt, die miteinbezog, dass in Frage kommende Betriebe direkt angesprochen werden und zusätzlich ein gewisser Prozentsatz von Privatkunden teilnehmen wird.

Die Zeitspanne der Idee bis zur Gründung betrug ca. 1,5 Jahre. Das liegt unter anderem daran, dass es umfangreicher Vorarbeiten, v.a. organisatorisch-rechtlicher, bis zur tatsächlichen Gründung des Vereines „EEG Kurbezirk Bad Hall“ bedurfte. Verzögerungen im Projekt traten anfangs v.a. durch eine mangelnde Vorbereitung des Netzbetreibers auf. Die Notwendigkeit der Abfrage der einzelnen Zählpunkte, mit benötigter Vollmacht und langen Rückmeldezeiten, führten zu einem langwierigen Prozess.

Der Prozess wurde durch das große Interesse der TeilnehmerInnen beschleunigt. Auch eine von der Nobilegroup durchgeführte Schulung schlug sich hier positiv nieder. Beschleunigungen erfolgten auch durch den Maschinenring selbst, da die Organisation als wesentliche Schnittstelle zu

Projektbeschreibung

| | |
|---|--|
| | <p>Daten und Kontaktpersonen fungiert. Beschleunigt wurde der Prozess im weiteren dadurch, dass die gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen bereits in der Gründungsidee des Maschinenrings tief verankert ist. Die EEG bietet nun die Möglichkeit, den gemeinschaftlichen Nutzen auch auf einer energiewirtschaftlichen Ebene umzusetzen und damit die gemeinsame Identität der teilnehmenden LandwirtInnen weiter zu stärken. Auch die technischen Gegebenheiten, wie die vorhandenen Erzeugungsanlagen sowie die vorliegende netztopologische Situation, sprachen für eine Umsetzung der EEG.</p> <p>Neben Maschinenring und nahestehenden Unternehmen innerhalb der Gemeinde Bad Hall, innerhalb derer die Pilot-EEG gegründet wird, sind auch weitere Maschinenring-Mitglieder aus den im Umkreis liegenden Gemeinden an einer EEG interessiert. Die Bad Hall-EEG ist daher als Pilot-EEG zu betrachten, welche als proof of concept für weitere EEGs fungiert. Die gegründete Energiegemeinschaft beinhaltet zum aktuellen Zeitpunkt zwei Gebäude mit mehreren Parteien, wie Maschinenring selbst, eine Augenarztpraxis, ein Pflanzenhof, Allgemeinstrom, etc. Auf einem Gebäude befindet sich bereits eine PV-Anlage, eine Anlage am zweiten Gebäude ist derzeit in Planung.</p> |
| <p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Zur Umsetzung der Energiegemeinschaft wurde im September 2022 ein eigener Verein gegründet. Es wurde nicht auf einer bestehenden Rechtsform aufgebaut.</p> <p>Die Entscheidung wurde nach längerem Abwägen der Vor- und Nachteile der einzelnen Rechtsformen in einer auf wirtschaftlichen und organisatorischen Kriterien basierenden Abstimmung getroffen.</p> <p>Die Rechtsformwahl wurde unter Berücksichtigung der Größenordnung der Erzeugungsstruktur, der Heterogenität der TeilnehmerInnen sowie der zu erwarteten laufenden Kosten durchgeführt.</p> <p>Es wurde ausschließlich die bereits intern vorhandene juristische Expertise, innerhalb des</p> |

Projektbeschreibung

| | |
|--|---|
| | <p>Maschinenrings und der Nobilegroup, für die Klärung von rechtlichen Fragen genutzt. Weitere externe RechtsexpertInnen wurden nicht hinzugezogen.</p> <p>Die Rechtsform des Vereins wurde gewählt, da zur Gründung nur ein geringer formaler Aufwand notwendig ist und die laufenden Kosten zur Erhaltung der Rechtsform auf Grund der Notwendigkeit einer lediglich einfachen Buchhaltung gering sind. Zudem ist auf Basis der Vereinsstatuten ein rascher Entscheidungsprozess möglich.</p> <p>Es werden Musterverträge verwendet, welche in einzelnen Passagen des Vertragswerks angepasst wurden, um die individuellen Bedürfnisse der künftigen EEG zu adressieren. Netz OÖ stellte dafür einen gut geeigneten Muster-Betreibervertrag, sowie Zusatzvereinbarungen für die Mitglieder zur Verfügung. Beim Einholen der Zusatzvereinbarungen zeigt sich die wichtige Funktion des Kümmerers in der EEG (Obmann des Vereines), der mit den Mitgliedern der Pilot-EEG im stetigen Kontakt steht.</p> <p>Der Stammdatenimport der inkludierten Erzeugungs- und Verbrauchszählpunkte wurde erfolgreich durchgeführt, womit eine Inbetriebnahme bis Ende März vorgenommen werden kann.</p> |
| <p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? | <p>Der Beauskunftungsprozess war anfangs zeitintensiv, da noch keine vorgesehene Struktur bestand. Die Kennzahlen waren standardmäßig auf den Jahresabrechnungen abgedruckt (ab Mitte 2021). Die Abfrage erfolgte aus diesem Grund per E-Mail oder vereinzelt direkt von den Interessierten selbst beim Netzbetreiber.</p> <p>Die Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber hat bereits stattgefunden. Der Prozess, allen voran die Erstellung des Betreibervertrages war klar und rasch zu erledigen. Zurzeit erfolgt noch die Prüfung der angelegten Zählpunkte durch den Netzbetreiber. Im Anschluss sollen die TeilnehmerInnen die Anfragen erhalten, welche entweder direkt im Netzbetreiberportal oder analog über QR Codes beantwortet werden können.</p> |

Projektbeschreibung

| | |
|---|--|
| | <p>Smart Meter sind großteils vorhanden, das Auslesen der Daten erfolgt jedoch teilweise nicht. Bei jenen teilnehmenden Objekten, die noch ausstehen, werden Smart Meter im Prozess zeitgerecht beantragt und stehen sodann spätestens 2 Monate nach Beantragung zur Verfügung.</p> <p>Der Prozess zur Abfrage der Beauskunftungskennzahl war bis 2022 für Privatpersonen ohne jegliche Vorkenntnisse der Energiewirtschaft schwer nachzuvollziehen. Dabei konnte lediglich eine Nummer der Trafostation, nicht jedoch des Umspannwerks eingeholt werden. Seitens Nobilegroup und Maschinenring wurde beim Netzbetreiber urgirt, die Informationen zur Netztopologie als Partei, die eine EEG gründet, mittels Listen und Vollmachten einholen zu können.</p> <p>Diese Problematik konnte mit der seit 2022 verfügbaren Online-Karte beigelegt werden, seitdem ist der Prozess deutlich vereinfacht.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber ist bisher durchwegs positiv. So werden Anfragen zum z.B. Prozess der TeilnehmerInnenzustimmung sehr rasch beantwortet. Auch die Karte Netto Netz OÖ leistet einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der EEG und der Akquise neuer Mitglieder.</p> |
| <p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der | <p>Die bestehenden Lieferverträge bleiben weitestgehend aufrecht, wobei sich die erhaltene Liefermenge vom Energieversorger um den Strombezug aus der EEG reduziert. Die Mitglieder können über ihren Restenergieversorger grundsätzlich selbst entscheiden. Wichtig ist die Aufrechterhaltung der freien Versorgerwahl.</p> <p>Beispielsweise wird derzeit aber im Verein „EEG Kurbezirk Bad Hall“ geprüft, ob der Reststrom zukünftig gemeinsam beschaffen werden soll.</p> <p>Das Modell der Marktprämie wird nicht genutzt, jedoch der Investitionszuschuss.</p> <p>Die gemeinsame Vermarktung des Überschussstroms ist zukünftig geplant, weitere Ausformulierungen liegen hier jedoch noch nicht vor, da zurzeit der Gemeinschaftsüberschuss wieder an die jeweilige Erzeugungsanlage zurückfällt.</p> |

| Projektbeschreibung | |
|--|---|
| <p>Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? | <p>Der Aufteilungsschlüssel ist dynamisch.</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Aspekte sind seit jeher ein wesentlicher Bestandteil in der Organisation des Maschinenrings. Aufgebaut auf dem Konzept der Gleichbehandlung sollen den Mitgliedern der EEG die durch die EEG generierten Einsparungen zu gleichen Teilen zugutekommen. Weiters stärkt Maschinenring mit der EEG die Energieversorgungssicherheit seiner Mitglieder und begleitet sie in der gegenwärtigen Energiekrise.</p> <p>Simple Konzepte und ein niederschwelliger Zugang sind dem Maschinenring im Sinne der Gemeinsamkeit von großer Wichtigkeit, frei nach dem Maschinenring-Motto: „Jeder kann, keiner Muss!“</p> |
| <p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? | <p>Das Tarifmodell wurde so entwickelt, dass die Selbstkosten gedeckt werden und sich Vorteile für alle Mitglieder einstellen. Die Annahmen sind wie folgt:</p> <p>Der Strompreis für den Bezug aus der Gemeinschaft gleicht dem Tarif für den Ankauf von PV-Strom von EEG-TeilnehmerInnen durch die EEG.</p> <p>Für die Abrechnung der EEG Kurbezirk Bad Hall soll der von Nobilegroup entwickelte Abrechnungsprozess eingesetzt werden.</p> <p>Zu den einmaligen Kosten zählt die Vereinserrichtungsgebühr, die mit 36 € angesetzt wurde. Zu den geplanten laufenden Kosten zählen die EEG-Verwaltung und die Verrechnungsdienstleistung sowie sonstige Kosten, die mit ca. 2.000 €/Jahr angesetzt wurden.</p> <p>Die EEG-Verwaltung wird dabei durch Erlöse aus den EEG-Mitgliedsgebühren finanziert, für die weiteren Kosten wird angestrebt, diese aus dem Delta von 1 ct/kWh aus der Tarifierung und den Mitgliedsbeiträgen zu decken. Der Beratungsaufwand der Nobilegroup, sowie die laufenden Personalkosten und sonstigen Aufwendungen, werden durch den erhaltenen Förderbetrag gedeckt.</p> |
| <p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> | <p>Die Zusammenarbeit mit den EnergielieferantInnen läuft wie gewohnt weiter</p> |

| Projektbeschreibung | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) | <p>und der Austausch ist weiterhin vorhanden und gut.</p> |
| <p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p> | <p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Die zur Verfügung gestellten Mustervereinsstatuten werden in den Anlagen beigelegt.</p> |
| <p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p> | <p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Die zur Verfügung gestellten Musterverträge werden in den Anlagen beigelegt.</p> |
| <p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p> | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Besonders in der Konzeptionierungsphase der EEG wäre es von Vorteil gewesen, wenn die Abfrage der Lokal- und Regional-ID über eine Online-Karte erfolgt wäre (ähnlich wie bei Kärnten Netz). Das seit 2022 zugängliche Netzanschluss-Tool der Netz Oberösterreich gibt eine wertvolle Auskunft über verfügbare Netzkapazitäten in Umspannwerken und ist hilfreich bei der geografischen Planung von Energiegemeinschaften.</p> |

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

| | | | |
|---|--|--|---|
| <p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Beinahe alle VerbraucherInnen des Gesamtausbauszenarios (214) sind an Netzebene 7 angeschlossen. Lediglich 2 TeilnehmerInnen sind an Netzebene 6 angeschlossen.</p> <p>Die TeilnehmerInnen der Pilot-EEG im Kurbezirk Bad Hall sind alle an Netzebene 7 angeschlossen und liegen im Gemeindegebiet von Bad Hall.</p> | | |
| <p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. | 2022 | 2023 | 2024 |
| | <p>Pilot- / Integrations-Phase</p> <p>Im September 2022 wurde mit dem Verein „Erneuerbare Energiegemeinschaft Kurzbezirk Bad Hall“ gestartet.</p> <p>Die Mitgliederstruktur wird sich stetig verändern und erweitern.</p> <p>Die Pilot-EEG umfasst zu Beginn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgmeinestrom Gebäude - Pflanzenhof Wenzl - Augenarztpraxis | <p>Im Jahr 2023 wird an einer Eingliederung weiterer TeilnehmerInnen durch die Gesellschaftsstruktur des Maschinenrings gearbeitet. Durch die Eingliederung neuer TeilnehmerInnen soll auch ein Zubau an Erzeugungsanlagen stattfinden. Art und Anzahl der Mitglieder können für das Jahr 2023 noch nicht final abgeschätzt werden, da laufend weitere</p> | <p>Die langfristige Perspektive der Erneuerbaren Energiegemeinschaft Maschinenring sieht eine Einbindung verschiedener TeilnehmerInnen, wie KonsumentInnen, ProduzentInnen und ProsumerInnen, vor. Die Einteilung ist wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -211 private Haushalte bzw. Landwirtschaftsbetriebe -2 größere Wirtschaftsgebäude -2 Standorte des Maschinenringes |

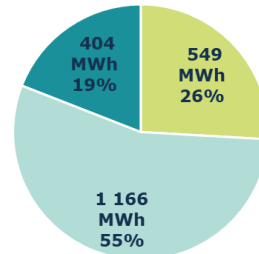
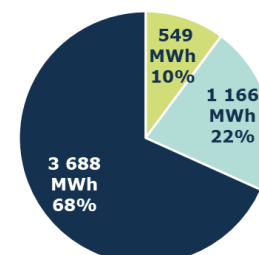
| Projektbeschreibung | | | |
|--|--|----------------------------|---|
| | | Interessenten hinzukommen. | <p>Weiters sind noch 6 weitere Betriebe als InteressentInnen vorangemeldet.</p> <p>Aufgrund des räumlichen Umfangs des Projektes wird es zu diesem Zeitpunkt mehrere EEGs geben, um alle interessierten Mitglieder einbinden zu können.</p> |
| <p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Mit der Energiegemeinschaft werden ökologische Ziele erreicht, wobei sich diese v.a. auf die Optimierung von Energieflüssen beziehen. Durch den Zusammenschluss von lokaler Produktion und lokalem Verbrauch von Energie wird neben der Steigerung des Direktnutzungsgrades (Energieautonomie) teilnehmender Objekte mit einer PV-Anlage, vor allem auch die Reduktion von Treibhausgasen (CO₂-Einsparung) gefördert.</p> <p>Ein weiterer Aspekt zur CO₂-Einsparung und Förderung der Energieautonomie betrifft die Einbindung bisher ungenutzter Dachflächen großer landwirtschaftlicher Betriebe in die lokale Energieerzeugung.</p> | | |
| <p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Der Aspekt der gemeinsamen Investition und dem gemeinsamen Nutzen entspricht auch dem Modell des Maschinenrings. Die dadurch entstehenden Vorteile werden an die Gemeinschaft weitergegeben. Neben der Simulation des Energieflusses für den geplanten Vollausbau erfolgte auch eine Simulation der Wirtschaftlichkeit, worauf aufbauend ein Finanzplan und eine Finanzierungsrechnung erstellt wurden. Neben der regionalen Wertschöpfung ist für den Maschinenring auch der Aspekt der Kundenbindung und -gewinnung essenziell.</p> | | |

Projektbeschreibung

| | |
|--|---|
| | <p>Durch die periodische Analyse unter Zunahme eines Simulationstools sollen im Zuge des Betriebes der EEG die Energie- und Geldflüsse der TeilnehmerInnen analysiert, Aufschluss über weitere (Zubau-) Maßnahmen ermöglicht und somit eine stetige Weiterentwicklung der Energiegemeinschaft garantiert werden.</p> <p>Der in der EEG produzierte Strom wird zudem Mitgliedern der Gemeinschaft, mit z.B. für PV-Anlagen ungeeigneten Dächern oder höheren Verbräuchen, zur Verfügung gestellt. Somit können PV-Anlagen über die gesamte Gemeinschaft optimiert werden, wodurch die Motivation zum Ausbau auch größerer Anlagen gefördert wird.</p> |
| <p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) | <p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Der Verein setzt sich auch für sozialgemeinschaftliche Interessen ein. Ein wesentlicher Aspekt sind Information und Diskussion zum Thema Klima- und Umweltschutz, insbesondere hinsichtlich Erzeugung von erneuerbarer Energie und Energieeffizienz. Dazu soll ein Netzwerk an Personen mit Fachkenntnis in diesen Bereichen aufgebaut werden und eine Zusammenarbeit mit weiteren gemeinnützigen Organisationen stattfinden. Auch sind (Weiterbildungs-)Veranstaltungen in den Statuten des Vereines aufgenommen worden. Zu Beginn der Konzeption der EEG Maschinenring konnte bereits eine erste Pilot-Schulung durchgeführt werden, die InteressentInnen des Maschinenringes und somit zukünftigen TeilnehmerInnen Grundlagen der Energiewirtschaft, zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetespaket, Energiegemeinschaften und Tarifen näherbrachte. Auf den Erfahrungen des Konzeptes kann somit gut aufgesetzt werden und ein regelmäßiger Austausch stattfinden.</p> |
| <p>2.6 Kommentare</p> | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> |

| Projektbeschreibung | | | |
|--|---|--|---|
| 3.1 Erzeugungsanlage(n): | 2022 | 2023 | 2024 |
| <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Bestandsanlagen</p> <p>-PV (gebäudeverbunden): 19,6 kWp 18.620 kWh</p> <p>Zubau</p> <p>-PV (gebäudeverbunden): 44,94 kWp 47.500 kWh</p> | <p>Der Zubau für das Jahr 2023 lässt sich bis dato noch nicht final abschätzen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass noch weitere TeilnehmerInnen von privaten Haushalten und Objekten der Gemeinde Bad Hall dem gegründeten Verein beitreten werden. Es wird hierbei eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein geben und auch aktiv die Akquisition von TeilnehmerInnen unterstützt werden.</p> | <p>Zubau Haushalte bzw. Landwirtschaftsbetriebe:</p> <p>-25 x PV (gebäudeverbunden) à 10 kWp 10.294 kWh</p> <p>-25 x PV (gebäudeverbunden) à 20 kWp 20.588 kWh</p> <p>-PV (gebäudeverbunden): 100 kWp 105.000 kWh</p> <p>Zubau Wirtschaftsgebäude:</p> <p>-PV (gebäudeverbunden): 335 kWp 335 000 kWh</p> <p>-PV (gebäudeverbunden): 46 kWp 46.000 kWh</p> <p>-PV (Freifläche): 800 kWp 840.000 kWh</p> |

| Projektbeschreibung | | | |
|---|--|--|---|
| | | | Zubau Maschinenring: -PV (gebäudeverbunden): 19,5 kWp 20.500 kWh |
| 3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) | Pilot- / Integrationsphase In der Pilot-EEG ist mit einer Erzeugung von insgesamt 84.740 kWh/a zu rechnen. Die geschätzten Verbräuche für die Pilot-EEG sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> - Augenarztpraxis: 7.000 kWh - Allgemestrom: 3.200 kWh - Pflanzenhof: 23.000 kWh - Maschinenring: 70.000 kWh Der Stromverbrauch in der EEG liegt somit bei ca. 96.200 kWh. Die vorwiegende Nutzung und der Verbrauch der Objekte tagsüber (Gewerbe 08:00 – 18:00 Uhr, Augenarztpraxis, etc.) lässt darauf schließen, dass vor Ort erzeugter PV-Strom zu einem hohen Anteil direkt vor Ort verwendet werden kann. | | Der derzeitige Stand der Simulation zeigt im Gesamtszenario eine lokale Erzeugung von 2.119 MWh. Dem gegenüber steht ein Verbrauch von 5.403 MWh. Davon werden 549 MWh (grün) direkt in den teilnehmenden Gebäuden sowie weitere 1.166 MWh (blau) in der Gemeinschaft verbraucht. Die Einspeisung ins Netz (dunkeltürkis) beträgt 404 MWh. |

| Projektbeschreibung | | | |
|---|---|--|---|
| | | | <p>Erzeugung</p>  <p>Der Eigenverbrauch beträgt 81%.</p> |
| <p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach – zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann</p> | <p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Für die Pilot-EEG liegt keine energiewirtschaftliche Simulation vor. Aufgrund der vorwiegenden Nutzung und Verbrauch der Objekte tagsüber (Gewerbe 08:00 – 18:00 Uhr, Augenarztpraxis, etc.) kann die Energiegemeinschaft mit PV-Erzeugung einen guten Autarkiegrad erreichen.</p> | | <p>Der durchschnittliche Jahres-Autarkiegrad liegt in der Gesamtsimulation bei 32 %. Grundsätzlich werden zumindest 30 % angestrebt.</p> <p>Verbrauch</p>  |
| <p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> | <p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Speicher sind in der Pilot-EEG aktuell nicht vorgesehen.</p> | | |

| Projektbeschreibung | | | |
|--|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher | | | |
| 3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt? | Pilot- / Integrationsphase Eine Kopplung mit dem Wärmesystem ist in der Pilot-EEG aktuell nicht vorgesehen. | | |
| 3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.) | Pilot- / Integrationsphase Eine Einbeziehung der Elektromobilität ist in der Pilot-EEG aktuell nicht vorgesehen. | | |
| 3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? | Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Die Erzeugungskapazitäten der an der Gründung des Vereins „EEG Kurbezirk Bad Hall“ Beteiligten lag bei Gründung bei ca. 19 kWp. Im Zuge der Gründung wurden bereits knapp 45 kWp zugebeaut. | | Durch kontinuierlichen Zubau wird erwartet, dass der Eigenverbrauch weiterhin konstant bleibt, jedoch der Autarkiegrad ansteigt. Im Gesamtausbauszenario ist ein Ausbau an lokaler Erzeugung im Ausmaß von 2.119 MWh geplant. |

Projektbeschreibung

3.8 Kommentare

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Das dargestellte Gesamtszenario basiert auf der Potenzialanalyse der Nobilegroup, die in Abstimmung mit Maschinenring aufgesetzt wurde. Im Laufe des Prozesses gab es sehr viele Interessensbekundungen an einer großen, zusammenhängenden Erneuerbaren Energiegemeinschaft. In der Konzeption konnte anhand der Netztopologie festgestellt werden, dass das Gebiet mehrere Umspannwerke aufweist und somit die Gründungen mehrerer EEGs notwendig sein werden. Der Start erfolgt deshalb im ersten Schritt durch den gegründeten Verein „EEG Kurbezirk Bad Hall“. Nach seinem Vorbild soll der Weg für einen weiteren erfolgreichen Ausbau geebnet werden. Die Energiegemeinschaft „EEG Kurbezirk Bad Hall“ wurde bereits als Marktpartnerin via ebUtilities, beim Netzbetreiber via Betreibervertrag sowie am EDA-Portal angemeldet. Die Prüfung der angelegten Daten erfolgt zurzeit durch den Netzbetreiber. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die TeilnehmerInnen die TeilnehmerInnenanfragen.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.